

Rechtsgutachten:

## Staatsregierung kann Gasbohrungen in Bayern verhindern

**Greenpeace Bayern und BUND Naturschutz haben ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, um zu untersuchen, ob Bayern eigenständig Gasbohrungen verhindern kann. Laut Gutachten ist dies über das Landesentwicklungsprogramm möglich. Die beiden Umweltverbände stellen zudem zusammen mit Fridays for Future eine Petition gegen Gasbohrungen in Bayern vor.**

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat bisher immer behauptet, er habe gar keine andere Möglichkeit, als Gasbohrungen im Freistaat zu genehmigen, da sie dem Bundesbergrecht unterliegen. Laut Rechtsgutachten der renommierten Anwaltskanzlei Baumann Rechtsanwälte aus Würzburg hat die Staatsregierung aber mit dem Landesentwicklungsprogramm sehr wohl ein Werkzeug an der Hand, um zukünftige Gasbohrungen wie die in Reichling am Ammersee zu verhindern.

So erklärt die Autorin des Gutachtens, Rechtsanwältin **Lisa Hörtzsch**: „Das Verbot kann im bayerischen Landesentwicklungsprogramm verankert werden und müsste bei zukünftigen Entscheidungen nach dem Bundesberggesetz beachtet werden. Zur Erklärung: Im Landesentwicklungsprogramm werden Planungsziele ausgegeben, die sich auf die so genannte Raumordnung beziehen. An dieser Stelle kommt der Klimaschutz ins Spiel und die gesetzliche Verpflichtung der Staatsregierung, bis 2040 klimaneutral zu sein. Setzt man den Klimaschutz als Planungsziel fest, kann man zukünftige Gasbohrungen verhindern.“

Der Leiter des Greenpeace Landesbüros Bayern **Stefan Krug** unterstreicht: „Das Gutachten zeigt klar, dass Wirtschaftsminister Aiwanger einen effektiven Hebel hat, um neue Gasbohrungen in Bayern zu verhindern. Wir fordern Herrn Aiwanger auf, von dieser Möglichkeit nun auch Gebrauch zu machen! Bei Vorhaben wie in Reichling profitieren lediglich externe Gasfirmen - auf Kosten der Menschen vor Ort, der Natur und des Klimas. Die Gasvorkommen am Ammersee sind für eine sichere Energieversorgung nicht nötig. Sie verlängern aber die Abhängigkeit von fossilem Erdgas um viele Jahre und bremsen damit die Energiewende in Bayern.“

**Landesfachgeschäftsstelle  
München**

Pettenkoferstr. 10a/I  
80336 München  
Tel. 089 / 54 82 98 63  
Fax 089 / 54 82 98 18  
fa@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

München,  
24. Oktober 2024  
PM 130/24/LFGM  
Gasbohrungen

Der Energiereferent des BUND Naturschutz **Kasimir Buhr** ergänzt: „In Reichling rollen bereits die Bagger. Das ist klimapolitisch völlig daneben! Hier wird massiv fossile Infrastruktur geschaffen. Die Firma Genexco hat bereits weitere Bohrungen in Planung. Werden diese tatsächlich umgesetzt, wäre ein großer Teil der Ammerseeregion betroffen, mittel- bis langfristig würden dort weitere Bohrtürme entstehen und Gasleitungen verlegt.“

Um zukünftige Gasbohrungen in Bayern zu verhindern, haben die beiden Umweltverbände gemeinsam mit Fridays For Future (FFF) eine landesweite Petition an Wirtschaftsminister Aiwanger gestartet. **Julius Lindemann** von FFF erklärt dazu: „Als Wirtschaftsminister sollte Aiwanger eigentlich unser Klima und damit unsere Zukunft langfristig schützen und sie nicht für einen kanadischen Konzern zerstören!“

Unterstützer\*innen können hier die Petition unterschreiben:

<https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/keine-gasbohrungen-in-bayern>

Für Rückfragen:

Kasimir Buhr,  
Referent für Energie und Klimaschutz  
Tel.: 089/54830115  
E-Mail: [kasimir.buhr@bund-naturschutz.de](mailto:kasimir.buhr@bund-naturschutz.de)

Anlage:

Gutachten

Hintergrundinformation BUND Naturschutz:

Der BN ist mit über 266.000 Mitgliedern und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle  
München**

Pettenkoferstr. 10a/I  
80336 München  
Tel. 089 / 54 82 98 63  
Fax 089 / 54 82 98 18  
[fa@bund-naturschutz.de](mailto:fa@bund-naturschutz.de)  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

München,  
24. Oktober 2024  
PM 130/24/LFGM  
Gasbohrungen